



AUS GUTEM GRUND.

INFORMATIONEN FÜR
MEDIENVERTRETER*INNEN

(Stand: Januar 2026)



10 JAHRE BIOBODEN GENOSSENSCHAFT

DIE SAAT GEHT AUF.

Rothenklempenow/Bochum – Was im Frühjahr 2015 mit dem Engagement von wenigen begann, ist zehn Jahre später zu einer echten Bewegung geworden: Die BioBoden Genossenschaft ist ein bedeutender Akteur in der landwirtschaftlichen Transformation hin zu mehr Bio-Anbauflächen in Deutschland.

Wir sind stolz auf unsere bisherige Bilanz:

Bundesweit mehr als

7.300 Mitglieder

65.000 Anteile

90 Partnerhöfe

5.000 Hektar Fläche dauerhaft für die biologische Landwirtschaft gesichert.

Und das ist erst der Anfang

„Unsere Aufgabe, tatkräftigen Bio-Landwirt*innen den Boden zu bereiten, trifft weiterhin auf große Nachfrage. Wir erwarten, dass sich dies auch in den kommenden Jahren nicht ändern wird.“ Davon ist BioBoden Vorstand Uwe Greff überzeugt.

Im April 2015 wurde die BioBoden Genossenschaft mithilfe starker Partner (GLS Bank, GLS Treuhand, Stiftung Evidenz) in Bochum gegründet. Viele Akteure der Naturkostbranche wie Bio Company und Lebensbaum unterstützen BioBoden in ihrem Anliegen:

• Die ökologische Agrarwende vorantreiben

- Dauerhaft unsere Lebensgrundlage, die fruchtbaren Böden erhalten
- Nachhaltige Lebensmittel produzieren

Damit stellt sich die Genossenschaft auch dem langjährigen Trend entgegen, landwirtschaftliche Nutzflächen als Spekulationsware zu missbrauchen.

Mit diesem Kernanliegen ist BioBoden Teil einer gesamtdeutschen Entwicklung: Der Anteil ökologisch bewirtschafteter Flächen an der Gesamt-Agrarfläche hierzulande stieg von 2,1 Prozent 1996 auf 11,4 Prozent im Jahr 2024 – das ist ein Wachstum von fast zwei Millionen Hektar.

„Das bisher Erreichte zeigt, was möglich ist, wenn eine Gemeinschaft sich für ein gemeinsames Ziel einsetzt. Nun ist es Zeit, Danke zu sagen“ sagt BioBoden-Vorstand Jasper Holler.



HINTERGRUND

AUS GUTEM GRUND.

Die Partnerhöfe, für die BioBoden Land gesichert hat, bewirtschaften zusammen mit den 5.000 Hektar Fläche von BioBoden insgesamt 21.000 Hektar nach strengen Öko-Kriterien, vor allem die von Demeter und Bioland, aber auch von anderen Anbauverbänden. Die Betriebe liegen über ganz Deutschland verteilt (siehe Karte, S. 7).

Die Flächensicherung erfolgt vor allem über drei Wege:

- BioBoden kauft auf Anfrage von Landwirten Flächen, die sie ihnen dann langfristig verpachtet.
- BioBoden kauft ökologisch und konventionell bewirtschaftete Betriebe und übergibt diese in unterschiedlicher Form an Landwirte zur Bewirtschaftung und zur Umstellung. (Betrieb bedeutet: Land, Gebäude, Tiere, Technik)
- BioBoden betreibt selbst Landwirtschaft. Zehn der Partnerhöfe befinden sich im Eigentum von BioBoden, drei davon unter ihrer Leitung.

Die Genossenschaft ist außerdem aktiv in den Feldern Biodiversität und Umweltschutz, ökologisches Bauen, regenerative Energie, Nachwuchsförderung und Forschung. Besondere Anliegen von BioBoden sind:

- Jungen Bio-Landwirtinnen und Landwirten die Möglichkeit zur Bewirtschaftung eines eigenen Hofes zu ermöglichen.
- Individuelle Lösungen für die Entwicklung von Betrieben zu erarbeiten.
- Zu helfen, insbesondere wenn es um die Frage des Generationenübergangs geht.

„Die Saat, die wir 2015 ausgebracht haben, geht auf“, resümiert Uwe Greff. „Doch es ist noch ein weiter Weg, bis das Ziel auch Wirklichkeit wird. Deswegen ist jeder weitere Anteilskauf ein Gewinn für die Zukunft des Bio-Anbaus. Es ist noch viel zu tun.“

Die BioBoden-Mitglieder unterstützen die Genossenschaft, weil sie als Bürger und Bürgerinnen beitragen wollen zur Sicherung gesunden Bodens für nachfolgende Generationen. Sie können im (digitalen) Hofladen Produkte von den Partnerhöfen kaufen. Bei der Generalversammlung und Besuchen auf Partnerhöfen entsteht das Bewusstsein gemeinsamen Handelns und die Mitglieder sind damit eng ans Wirken des Unternehmens angebunden. Über die gemeinnützige Schwester-Organisation BioHöfe Stiftung (Gründer: Stiftung Ökologie & Landbau und GLS Treuhand e.V.) können u. a. Höfe als Schenkung eingebracht werden.

Die BioBoden Genossenschaft hat ihre historischen Wurzeln in Aktivitäten von GLS Bank und GLS Treuhand e.V. Die Nachhaltigkeitsbank in Bochum hatte zwischen 1992 und 2009 Fonds zur Landsicherung aufgelegt, die GLS Treuhand fördert bereits seit 1961 die ökologische Landwirtschaft und bündelt ihre Aktivitäten seit 2001 in der Zukunftsstiftung Landwirtschaft. Mit beiden Institutionen ist die BioBoden Genossenschaft bis heute eng verbunden.



BIOBODEN GENOSSENSCHAFT EG – BEISPIEL PARTNERHOF

„BIOBODEN IST UNSER WEGBEREITER“

Was durch eine Flächensicherung erblühen kann, lässt sich auf dem BioBoden-Partnerhof im hessischen Gilsa bestaunen: Franziska Dörr und ihr Lebensgefährte Gregor Scholz übernahmen 2017 den elterlichen Hof der gelernten Landwirtin und stellten den 80 Hektar großen konventionellen Betrieb ein Jahr später auf Demeter um. Seitdem wachsen auf den Feldern Weizen, Dinkel und Roggen in Bio-Qualität. Auf den Weiden rund ums Dorf grasen die Kühe, die ganzjährig im Freien leben dürfen. In den Ställen werden Schweine, Schafe, Hühner und Gänse – die schon mal im Gänsemarsch über die Dorfstraße zum Baden im Bach watscheln – gehalten. Ein kleines Idyll.



Die Gründe für die Zusammenarbeit mit BioBoden erfolgten aus ideellen Überzeugungen und wirtschaftlichen Erwägungen. „Wir wollten, dass unsere Flächen über unser Tun hinaus für den Öko-Landbau gesichert sind“, sagt Franziska Dörr. „Mit BioBoden

haben wir dafür einen super Partner gefunden.“ Hinzu kamen rein ökonomische Notwendigkeiten. „Damit wir existieren können“, so Scholz, „muss jede Fläche, die auf den Markt kommt, für uns gesichert werden.“ Beides ist durch BioBoden nun langfristig gewährleistet – und führt sogar zu mehr.

Denn Dörr und Scholz betrachten ihren Hof und die Arbeit als integralen Teil des Dorflebens und seiner rund 300 Menschen. Deshalb gibt es in ihrem Landcafé nicht nur selbst gebackene Torten und kulinarische Abende, sondern auch der Chor findet hier und im alten Tanzsaal seinen Platz, es gibt Spielenachmittage sowie Yoga- und Meditationskurse. „Man muss etwas in und aus der Region machen, sonst sterben die Dörfer aus“, so Dörr. Mittlerweile freut sich der kleine Ort sogar im Gegensatz zu vielen anderen wieder über einen Zuzug – es handelt sich also um Flächensicherung mit hohem sozialen Mehrwert, wenn man so will. „BioBoden ist von Anfang an unser Wegbereiter“, sagt Gregor Scholz, „wir können viele Dinge nur durch die Genossenschaft machen.“

„Wir sind davon überzeugt, dass die ökologische Bewirtschaftung Orte beleben und damit zur Entwicklung des ländlichen Raums beitragen kann. Der Hof Dörr ist dafür ein wunderbares Beispiel,“ findet BioBoden-Vorstand Uwe Greff.“



WAS MITGLIEDER SAGEN



”

Der Boden ist die Grundlage unseres Lebens. Er ist unsere Nahrungsquelle, Wasserspeicher, Klimaschützer und engster Verbündeter der Biodiversität. Durch die BioBoden eG sichern wir ihn für unsere und kommende Generationen, schützen ihn vor Spekulationen und fördern eine nachhaltige Landwirtschaft, die Mensch und Natur verbindet. Daher bin ich Mitglied bei BioBoden und habe den großen Wunsch, dass viele weitere Menschen Teil dieser Gemeinschaft werden.

Dr. Laura Mervelskemper,

Leiterin Strategie & Entwicklung GLS Bank.
Seit 2021 BioBoden Mitglied



”

Als BioBoden-Mitglied bin ich Teil einer längst überfälligen Agrarwende. Und zwar über meinen Einkaufswagen und meinen Stimmzettel hinaus. Bio muss wachsen und dafür sorgt die BioBoden Genossenschaft! Ich sage Danke und weiter so!“

Maxie Zwerenz,

Ärztin am St.-Josefs-Hospital in Dortmund.
Seit 2018 BioBoden Mitglied



”

BioBoden kümmert sich um die Erde, die uns Leben schenkt. Die gesicherten Flächen ermöglichen langfristig ökologische Landwirtschaft. Und das Schritt für Schritt mit der Kraft einer Gemeinschaft von Tausenden von Mitgliedern. Gesunde Lebensmittel nachhaltig angebaut von unterschiedlichsten Biohöfen. Gesunder Boden als unsere Lebensgrundlage und Lebensraum für Milliarden Mikroorganismen. BioBoden sichert das für uns alle. Deshalb bin ich BioBoden Mitglied.

Aysel Osmanoglu,

Vorstandssprecherin der GLS Bank



”

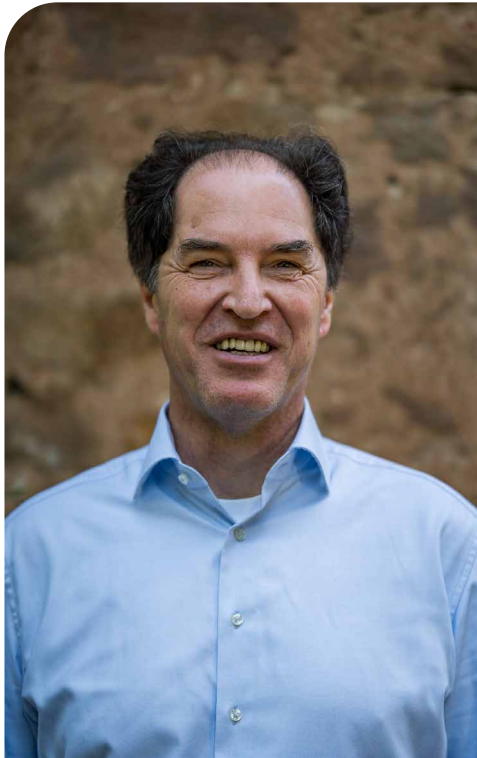
Wir sollten nicht auf den großen Knall warten. Stattdessen sollten wir jetzt schon dem alten Profit-über-alles-System durch tausend gute Ideen Hoheitsgebiete abtrotzen. Die BioBoden Genossenschaft scheint mir solch eine gute Idee, durch die es gelingen kann, Boden – im wahrsten Sinne des Wortes – wiedergutzumachen.“

Marc-Uwe Kling,

vielfach ausgezeichnete Autor (Die Känguru-Chroniken, QualityLand), Regisseur, Musiker.
Seit 2016 BioBoden Mitglied



VORSTAND



BioBoden-Vorstände Uwe Greff und Jasper Holler

Uwe Greff – Vorstand seit 2015

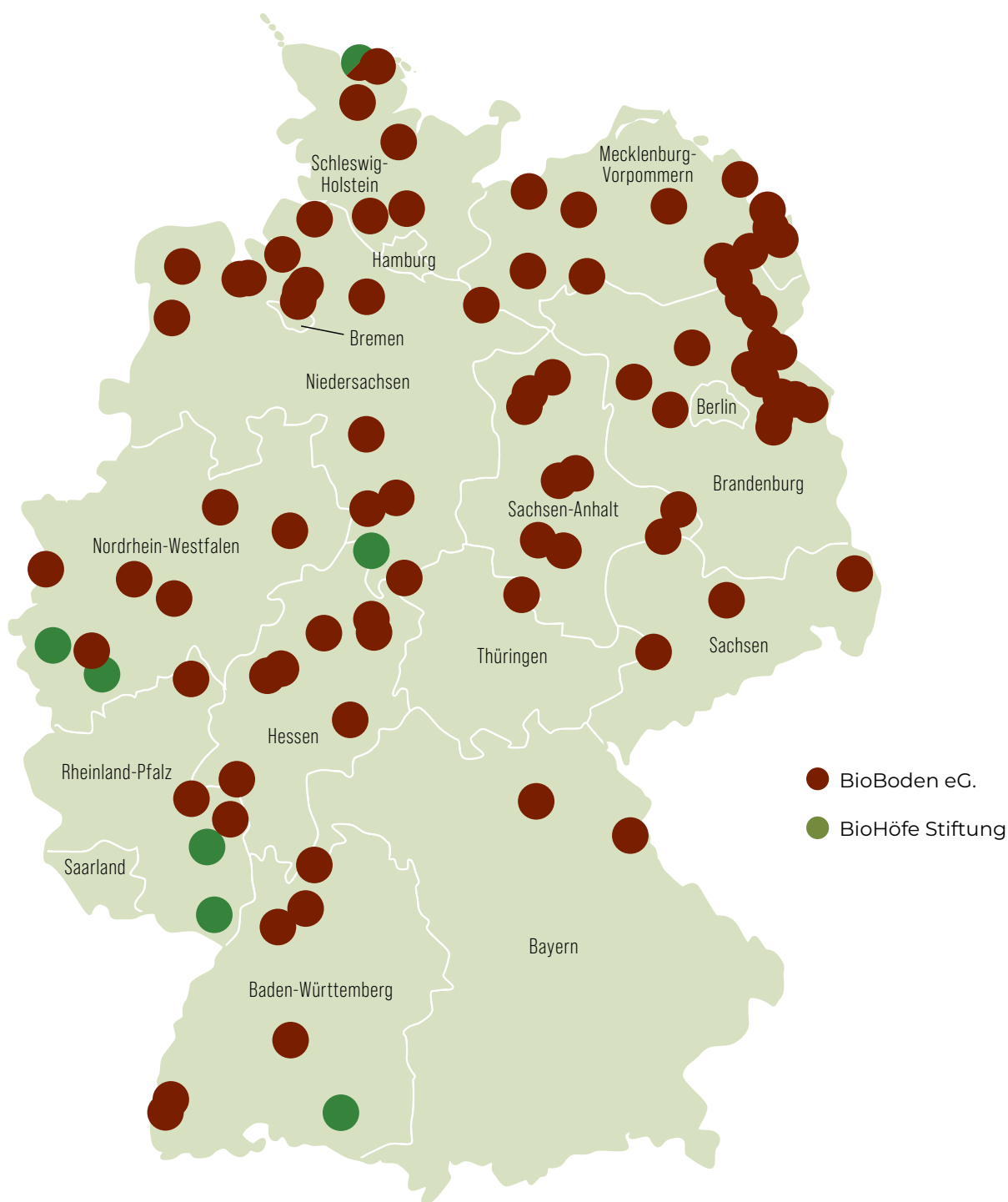
Der gelernte Bankkaufmann war von 1993 bis 2015 leitender Mitarbeiter der GLS Bank und für diese in diversen Funktionen tätig, bis heute entscheidet er als Mitglied des GLS-Anlageausschusses maßgeblich über GLS-Anlagen mit. 2009 wurde Greff zunächst Gründungsgeschäftsführer der BioBoden Gesellschaft (BBG) unter dem Dach der GLS Bank, dem Vorgängermodell der BioBoden Genossenschaft. Daneben sitzt er der BioHöfe Stiftung seit Gründung am 01. Februar 2017 vor und ist zudem seit 2013/2015 Geschäftsführer der beiden Bio-Höfe Landgesellschaft Rothenklempenow und Haffwiesenhof, die beide im äußersten Nordosten Deutschlands liegen.

Jasper Holler – Vorstand seit 2023

Jasper Holler kümmert sich als Vorstand insbesondere um die Bereiche Mitgliederbetreuung und Kommunikation. Nach einer kaufmännischen Ausbildung im Rowohlt Verlag in Reinbek studierte er Kulturreflexion an der Universität Witten/Herdecke. Neben dem Studium arbeitete er in verschiedenen Projekten im Veranstaltungsmanagement, Verlags- und Bildungswesen. Außerdem unterstützte er die GLS Treuhand beim Treuhandverfahren zur Umwandlung des Windkraftunternehmens Prokon in eine Genossenschaft. Im August 2015 ging er für BioBoden aufs Feld.



PARTNERHÖFE





FACTSHEET

Name	BioBoden Genossenschaft eG
Gründung	29. April 2015
Sitz	Dorfstraße 58, 17321 Rothenklempenow (Mecklenburg-Vorpommern)
Vorstand	Uwe Greff Jasper Holler
Aufsichtsrat	Ludolf von Maltzan (Aufsichtsratsvorsitzender) – Geschäftsführer Ökodorf Brodowin Dr. Nina Wolff – Vorstand Slow Food International Christian Unseld – Vorsitzender NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Beschäftigte	10
Mitglieder	7.300
Anzahl Anteile	65.000 (je 1.000 Euro)
Partnerhöfe	90
Gesicherte Flächen	5.000 Hektar (20.000 Hektar werden von den Partnerhöfen insgesamt bewirtschaftet)
Bilanzsumme	75 Millionen Euro